

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Name

Edinburgh Napier University, Schottland

International Business Studies, 6

September 2020 – Mai 2021

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Ich habe mich bereits 3 Monate vorher auf Wohnungssuche begeben und mich fristgerecht für den Studiengang einschreiben lassen. Leider gab es dabei enorme Schwierigkeiten bei der Studienverwaltung in Edinburgh, ich landete zwischendurch im falschen Programm und bekam erst während der Erstiwoche Zugang zu den richtigen Modulen. Die Unterstützung und Koordination aus Aachen ließ dabei auch zu Wünschen übrig. Interessantes Beispiel: Dass man im schottischen Trimestersystem planmäßig schon nach 2 von 3 Trimestern fertig ist, und das dritte nur zum nachschreiben dient, erfuhr ich erst vor Ort bei Trimesterbeginn. // Internetvertrag und Mietvertrag waren da schon für 12 Monate abgeschlossen.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Für Organisatorisches hieß die Ansprechpartnerin Emily Harlo, ich war aber auch mit dem Studiengangsleiter Michael Fascia in Kontakt.*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Durch Corona fand das Studium beinahe ausnahmslos online statt. Einzig in den ersten 2 Wochen gab es ein Praktikum vor Ort. Es gab dabei aufgenommene Vorlesungen und Live-Tutorien/Fragestunden. Auffällig war dabei die enge Verknüpfung zur Literatur, ganz anders als im Unterricht in Aachen. Man hat viel mit Literaturverweisen gearbeitet und dabei selber viele aufformulierte Antworten auf offene Fragestellungen bearbeitet, ganz im Gegensatz zur Multiple-Choice-Didaktik in Aachen. Außerdem erfolgt die Benotung nicht nur nach Klausur, man gibt auch während des Trimesters schon Hausarbeiten oder Gruppenarbeiten ab.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Jeweils 2 pro Trimester, zu dem Abspielen der Vorlesungen und dem Besuch der Tutorien (insgesamt ca 4h pro Woche) habe ich von Anfang an viel Zeit in die Hausarbeiten und die Bachelorarbeit gesteckt. Ich schätze, meine durchschnittliche Unizeit lag bei 4-5 h/ Tag, Wochenende gab es dafür für mich aber coronabedingt nicht.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Keine Ahnung, bestimmt.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Durch Corona nicht erwähnenswert.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Der Campus ist wirklich wunderschön. Es ist wirklich schade, dass ich dort kaum war, bin in meiner Freizeit aber auch mal hin nur um Fotos zu machen.*

**Für Studierende der internationalen Studiengänge:**

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

*Das Tolle in Schottland ist, dass die Arbeit über beide Trimester verteilt geschrieben wird. So hat man echt viel Zeit um sich die Arbeitsschritte einzuteilen. Dennoch hatte man direkt im September die erste Frist vor der Nase und ich habe die Arbeit auch nie wirklich mal liegen gelassen. Den Betreuer bekommt man zugeordnet, nachdem man ein Dokument abschickt, in dem grob die Idee der Bachelorarbeit erklärt wird. Anschließend plant man mit dem Betreuer die Besprechungstermine und geht dabei dann jeweils den Stand der Arbeit durch. Die Betreuung lief echt super, mein Betreuer hat mir jede Frage kurzfristig beantwortet und half mir sehr. Es sind dann zwei bewertete Dokumente anzufertigen, das Proposal und die Dissertation (Bachelorarbeit) selbst. Das Proposal ist so zu sagen die Bachelorarbeit in kürzer, hier erzählt man ziemlich ausführlich davon worüber die Arbeit geht. Die Fristen waren meines Empfindens nach optimal über beide Trimester aufgeteilt, man war dauerhaft beschäftigt aber nie überfordert.*

## **ALLTÄGLICHES LEBEN**

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Garnicht.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Hauptsächlich mit der App Rightmove. Ich habe mit meiner Freundin zusammen eine eigene Wohnung gesucht, das war allerdings eine extrem schwierige Aufgabe, Gott sei Dank haben wir so früh gestartet. Wenn man eine eigene Wohnung haben möchte, fordern Vermieter in der Regel einen Bürgen aus UK, da man deutsche Bürgen irgendwie schwerer zur Rechenschaft ziehen kann da. Bei anderen Agencies scheitert es schon daran, dass man keine britische Handynummer hat und deswegen schon keine Anfrage schicken kann. Nach einer Anfrage folgt in der Regel eine Online Besichtigung und schließlich das Ausfüllen einer Bewerbung. Letzendlich hatten wir nach bestimmt 100 Anfragen ca 8-9 Besichtigungen und von den Bewerbungen am Ende 2 Zusagen.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Durch das Teilen der Kosten mit meiner Freundin blieb das ganze im Rahmen, neben 375€ Miete kamen ca 200 € an sonstigen Kosten für Essen, Strom, Internet etc. dazu. Ich wurde außerdem durch ein Deutschlandstipendium unterstützt.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Edinburgh ist eine wunderschöne Stadt. Ich bin täglich in der Stadt unterwegs gewesen, habe mich gerne in der Altstadt, im Nachbarviertel Fountainbridge oder bei Arthur's Seat aufgehalten. Kultur kann ich wegen Corona nichts zu sagen. Das Tolle an der Aufzeichnung der Vorlesungen war, dass man vorarbeiten konnte und wir es somit geschafft haben mitten im Semester eine ganze Woche durch Schottland zu reisen. Das hat sich sehr gelohnt, besonders die Isle of Skye ist sehr sehenswert. Fort William war auch sehr schön, die Highlands generell sind auch wirklich einmalig. Loch Ness ist meiner*

*Meinung nach allerdings sehr überbewertet, es wird dort wirklich viel Wirbel um Nessi betrieben, unterm Strich ist es ein See, der nicht mal so schön ist wie andere, Loch Lomond beispielsweise.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Ich denke mein Auslandsaufenthalt wird wegen Corona kaum vergleichbar sein mit dem folgenden Semester. Dennoch kann ich sagen, dass man sich in Schottland auf viel bürokratisches Kopfzerbrechen einstellen kann, selbst die Eröffnung eines Bankkontos war ein Kampf da. Die Stadt selbst und auch was man sonst in Schottland besichtigen kann sind allerdings echt sehenswert, ich fühlte mich auch sehr schnell zuhause dort. Ein letztes Manko: Der Standard der Wohnungen ist nicht vergleichbar mit Deutschland, trotz hohen Mieten waren wir von der Ausstattung wenig begeistert und viele Häuser, Hauseingänge.. sind nicht im besten Zustand. Man sollte entweder von der schottischen Natur, dem Flavour der Stadt oder, nach Corona, von Pubs begeistert sein um sich für Edinburgh zu entscheiden.*

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja     Nein     E-Mail Adresse

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht.)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja     Nein